

# INHALT

<b>EINFÜHRUNG</b>	1
<b>ÜBER DAS PROBLEM UND METHODEN ZU SEINER LÖSUNG</b>	
Die Echtheits-Frage als Frage des »Stils«	
Betrachtung im Blick auf persönliche Struktur als Ausdruck individueller Denk- und Sprechmuster und auf allgemeine Strukturprinzipien, besonders das der motivischen Entsprechungen lautlicher, thematischer und rhythmisch-metrischer Art	
Grundsatz für die Einordnung der ermittelten Daten und Züge in das Bild des Politikers und Historikers Sallust	
Gegenstand der Untersuchung	
Die für Sallust in Frage stehenden Schriften <i>Invective</i> gegen Cicero, die beiden Briefe an Caesar und <i>Bellum Africum</i> , in Motiv-Verbindung mit einander und mit Sallusts historischen Werken <i>Catilina</i> , <i>Iugurtha</i> und <i>Historien</i>	
<i>Anmerkungen zu EINFÜHRUNG</i>	12
<b>I INVECTIVE GEGEN CICERO</b>	23
<b>1 Urteilsgrundlagen zur Prüfung der Echtheit</b>	25
Antike Bezeugung der <i>Invective</i> für Sallust	
Aufbaustruktur und Thematik des Opus	
Ent-larvung Ciceros als des Mannes der <i>vis et rapinae</i> und der <i>perfidia</i>	
Masken des »letzten« Mitgliedes der Gefolgschaft des Scipio Africanus	
und des Anwalts der Gefolgschaft des M. Crassus	
Kryptogramme zum Eintreten Ciceros für Gabinius und Sittius vor Gericht	
<b>2 Die <i>Invective</i> eine Schmähsschrift, fingiert als Senatsrede, und ihr Verhältnis zur <i>Pisoniana Ciceros</i></b>	33
Eingang der <i>Invective</i> , Formstruktur und Motiv	
Kryptographische Signatur Sallusts	
Die Schmähsschrift als Gegenangriff gegen Ciceros Schmährede auf Piso	
<b>3 Zwei Briefe Ciceros als Zeugnisse für die Zeitechtheit der <i>Invective</i></b>	40

## II

Die Invective und Ciceros Brief an Lentulus Spinther fam.1,9 (Dez. 54):

»Einst und jetzt« - Ciceros Lavieren conversis rebus ac bonorum voluntatibus mutatis

Ciceros Brief als eine Auswirkung der Invective

Die Invective und Ciceros Brief an Crassus fam.5,8:

Virtus-Anspruch Ciceros als standfesten Anwalts des Crassus

Widerspruch des Autors der Invective:

amicitiae und virtus in ihrem Unterschied von äußerer Praktik und innerem Wert

Ciceros Brief als Zeugnis für die Zeitechtheit des ›Crassus-Teils der Invective

**Zusammenfassung:**

48

Cicero als der krasse Fall eines Menschen, den die *ambitio* verunstaltet hat

Bestätigung von Quintilians Zeugnis für Sallust als Verfasser der Flugschrift

*Anmerkungen zu I INVECTIVE*

51

## II DIE ZWEI BRIEFE AN CAESAR

65

### 1 Zur Frage der Verfasserschaft Sallusts

67

Bedeutung der Echtheitsfrage und Hindernisse für die Lösung

Schreibweise der Handschrift als Argument für die Zeitechtheit und damit für die Echtheit

Historische Situation, im Ganzen zeitech

Die Sprache der Denkschriften

Wortwahl

Zur Wendung obtentui erit epist.2,11,5

Strukturen der Satzgefüge

Complementäres Verhältnis der beiden Briefe zueinander durch chiastische kryptographische Signaturen und durch parallele Motivbeziehungen mittels struktureller Wiederholungen von Leitbegriffen in den Eingangskapiteln

### 2 Thematik der *actio*, der *una res (publica)* und der *concordiae spes* in Auseinandersetzung mit der *factio nobilitatis*

79

Grundbegriffe des popularen Programms in den Briefen und in den historischen Schriften

Die Bedeutung des Schlußkapitels des Jugurtha, 114 (mit rhythmisch-metrischer Analyse): kryptographischer Ausblick vom Triumph des Marius als Consul mit Wirkungsbereich Gallia auf den Triumph Caesars de Gallia, in Beziehung zur Einleitung der Historien (Hist.1,11, M.)

Erwägung einer monarchischen Stellung Caesars – mit rhythmischer Analyse des Passus aus der Leichenrede Caesars für Julia, Gemahlin des Marius –

Plan zur Festigung der Eintracht durch Eindämmung von *quaestus* und *sumptus* im jüngeren Brief

Allgemeine Klagen über den unsozialen Umgang mit Geld im *Catilina* einerseits und Vorwurf gegen Cicero in der *Invective* andererseits:  
in Cic.2 ex. vi et rapinis – 4 in. infinito sumptu: opulentiam istam ex sanguine ac miseriis civium parasti (mit rhythmischer Analyse des Passus 4 in.)

Epist.2,4,2: tot miserorum civium sanguine: Zu den sullanischen Morden (mit rhythmischer Analyse des Textes)

Häupter der *factio nobilitatis*. Ausnahmestellung Catos – unius –

Streit um Postumius und Favonius. Orellis Conjectur

Rolle des Pompejus (in Epist.II)

3	Thematik der Epist.I: »Pax et concordia«; Beilegung der Kriegsverhältnisse. Sicherung des Friedens. Prinzipien von <i>benignitas</i> und <i>clementia</i> in Erinnerung an die Greuelstaten des sullanischen Regimes, angesichts von Forderungen aus Caesars Gefolgschaft	104
4	Strukturbesonderheit: Auftreten von Versen im Prosatext Verse in <i>Catilina</i> und <i>Iugurtha</i> Verse in den Briefen Bedeutung complementärer Verseinlagen in beiden Briefen	109
5	Kryptogramm IDVS ep.2,13,7 Vaticinium ex eventu als Nachtrag Sallusts nach Caesars Tod und Bestätigung seiner Vorhersage 2,13,6 ex.	117
	<i>Anmerkungen zu II BRIEFE AN CAESAR</i>	121

## IV

III	NOTIZEN ZUM FELDZUG IN AFRICA	137
1	Das Problem: Frage der Verfasserschaft Sallusts Beweislast Der Vorstoß von Heinz Pötter (1932) Des Antagonisten (1935) O. Seel Rückzieher (1943)	139
2	Allgemeine Characteristica der Darstellung Charakter des Momentanen und der Aktion aus der Sicht des Autors Der Autor als Augenzeuge der Aktionen Das Unternehmen Cn. Pompejus' des Sohnes (cap.22 f.) - ein Fremdkörper?	140
3	Sallustische Denk- und Ausdrucks-Strukturen in der Darstellung von Personen und Vorgängen jeweils mit Parallelen aus den historischen Werken Sallusts Darstellung in Parallel-Beziehung und polarer Formulierung  Motiv der <i>dignitas</i>  Scipio vor und nach Auftreten des Königs Juba Scipios Reitergefecht (Afr.40,2 ff.), gesehen im Blick auf den Bericht vom Endgefecht Catilinas (Cat. 60f.) Scipios Entwürdigung – <i>per summum dedecus</i> – im Gegensatz zur Haltung des C. Aurelius Cotta (Hist. 2,47)  Kampfverhalten <i>per virtutem, non per dolum</i> Haltung <i>virtute, sine dedecore</i>  Caesars Scheu vor einer <i>cruenta victoria</i> , gesehen im Gegenüber zu dem Massaker bei Catilinas letztem Gefecht (mit Petreius)  Zur Struktur der Wendung <i>neque idcirco/eo - quia ..., sed ...</i>  Das Kampfgeschehen um Thapsus bedingt durch Caesars Rücksicht auf seine <i>dignitas</i>  Darstellung des Umschwungs von Verhältnissen und die Rolle der <i>Fortuna</i> - mit Parallelen aus den historischen Schriften	148
4	Motiv der <i>clementia</i>  licentia der Veteranen: Tötung von Unbewaffneten – in <i>proelio belli iure?</i> im Vergleich zu epist.1,4 und Catil.58,21  Grausamkeit von Scipio, Considius, Juba u.a.	166

Catos Freitod – Entkommen vor der clementia Caesars in Bewährung seiner Charakterfestigkeit (Cat. 54,2f)

Catos Ansehen, im Urteil der Uticenser: propter eius singularem integritatem (Afr.88,5)  
und im direkten Urteil Sallusts: (magnus) integritate vitae Cato (Catil. 54,2)

Rigorosität Catos

Begnadigungen

Kryptogramm bei Afr.98,2 ex.: DEIS IRAT(eis), gesehen im Zusammenhang mit der Durchkreuzung von Caesars Absichten durch die licentia der Veteranen, im Blick auf Sallusts Religiosität

Maßnahmen des Imperators gegen die Förderer seiner Gegner und zuvor als Gerichtsherr in der eigenen Truppe, gesehen im Blick auf Sallust, den Statthalter pro consule als Verantwortlichen für den Eingang der Strafsummen und zuvor als Praetor im Stabe Caesars

Strukturgleichheiten der Praeambel eines Edictes im Bell. Afr. (54,2,3) mit dem Eingang der Inv.in Cic. und einer Mahnung Sullas, gerichtet an König Bocchus (Iug.102,8-10)

5	Besprechung weiterer Satzmuster und sprachlicher Parallelen dazu in den historischen Schriften in Fortführung von Beobachtungen Langhammers und Pötters	176
	Ergebnis Der Historiker Sallust entweder in Denkweise und Sprache Nachahmer des Autors des Bellum Africum oder mit ihm identisch Kryptographische Signatur CRIS(pus) zu Beginn der Schrift	179
	Anmerkungen zu III FELDZUG IN AFRICA	181
IV	DER GANZE SALLUST	189
A	DIE ZEICHNUNG DER FÜHRENDEN PERSONEN IN DER FOLGE DER WERKE, BETRACHTET IM BLICK AUF BE- STÄTIGUNG DER IDENTITÄT IHRES AUTORS	191
1	Pompejus Ciceros ›Magddienste‹ für Pompejus im Interesse von dessen Herrschafts- gelüsten – mit Besprechung des Problems des quo-iure-Satzes in Cic. 7 med.– Sallusts Stellung zur Machtgier des Pompejus	193

## VI

2	Cicero	202
	Sallust Ciceronis inimicus?	
	Ciceros Brief an Sallustius, Proquaestor des Bibulus in Syrien (fam.2,17)	
	Cicero in Sallusts Invective	
	Cicero im Catilina (Cat.23,5; 31,6; 40ff.; 55)	
3	Caesar und Cato	213
	Die Virtus-Träger in den Reden (Cat.51,52) und in der Synkrisis (Cat.54)	
	Caesar als Anti-Sulla	
	Cato: Die Entwicklung seines Bildes vom II. Brief über das Bellum Africum zum Catilina	
4	Sallust in seiner Stellung zu Personen im Iugurtha	222
	Adherbal und Memmius und die potentia paucorum	
	– mit Besprechung des textkritischen Problems Jug. 31,23 –	
	Marius und die superbia der Nobiles	
	Marius und sein Quaestor Sulla	
5	Sallust in seiner Stellung zu Personen in den Historien	239
	Lepidus gegen Sullas Tyrannie	
	Macer und die Wiederherstellung der tribunicia potestas	
B	GRUNDSÄTZLICHE PERSÖNLICHE ÄUSSERUNGEN SALLUSTS	253
	ZU SINN UND ERGEBNIS SEINES GESCHICHTSSTUDIUMS IN	
	DEN HISTORISCHEN WERKEN IM VERGLEICH MIT AUSSAGEN	
	IN DEN FRÜHSCHRIFTEN	
1	Bekenntnisse Sallusts im Catilina und in den Episteln zum Sinn seiner Beschäftigung mit Staat und Geschichte	255
	Evocation des II. Briefes an Caesar im Catilina	
2	Sallusts Geschichtsbild in den Historien, seine Grunderkenntnis von den in der Geschichte wirkenden Triebkräften	259
	Ausgangspunkt der Darstellung: Hist. I, frg 1 + 6 M.	
	Dissensiones, ihr Ursprung aus der Menschennatur	
	Certamen libertatis aut gloriae aut dominationis	
	Beispiel: Nachruf des Tacitus auf Arminius annal. 2,88	
3	Ausprägungen des Geschichtsverständnisses Sallusts in den Monographien und in den Episteln	269
	Dominatio und libertas in den Aufrufen des Catilina und des Manlius	

Glanzphase und Niedergang der politischen Moral in der Darstellung der Monographie Catilina (7–13, 36–39) im Verhältnis zu Hist. 1,12,16  
dabei: Mißbrauch des durch Pompejus wiederhergestellten Volkstribunats zur Erringung persönlicher Macht (Cat. 38 – Hist. 1,12)

Dauerspaltung der civitas: Etablierung der ›Partei‹ der ›Popularen‹ und der ›Aktions-Clique‹ des Senats (Iug. 41,1,2)

Darstellung der Gracchen bei Sallust: Streben nach wahrem Ruhm und nach Freiheit des Volkes

Ruf nach VNA RES – SPES – und concordia und nach Wiederherstellung der freien Entscheidungsfähigkeit des Senats in den Episteln

Sallusts Bemühen um Überparteilichkeit im Dienst an verum und fides – im Blick auf das Versprechen im Prooemium der Historien (Hist. 1,6)

<b>C FREMDZEUGNISSE ZU LEBEN, TUN UND WIRKUNG SALLUSTS NACH CAESARS TOD</b>	<b>289</b>
1 Zur fiktiven Invective Ciceros gegen Sallust	291
2 Sallusts Rede für Ventidius zum Parther-Triumph (Fronto, p.117, 6–9 v.d. Hout) mit Schluß auf Sallusts Einstellung zu einem Parther-Feldzug Caesars Sallust, Antonius und die Attici oratores (Suet. Aug. 86,3) Sallust, Ventidius und die nobilitas Widerschein von Sallusts Panegyricus in der Germania des Tacitus (cap.37)	291
<b>D SALLUST IN SEINER ETHISCHEN UND POLITISCHEN GRUNDHALTUNG VOR DEM HINTERGRUND DER ZEIT NACH CAESARS TOD</b>	<b>297</b>
1 Ortsbestimmung an der Wende des Lebens	299
2 Das Leitbild des Edelmanns Ehre und Ruhm der virtus animi auf der Grundlage von verum und fides Das Trauma vom Verfall der Sitten und der Verkehrung der moralischen Begriffe	301
3 Wahlverwandtschaft Sallusts mit Thukydides in Wesen und Ausdruck	306

## VIII

Verwandte Haltung in der bei Xenophon überlieferten Schrift vom Staat der Athener, einem frühen Memorandum des Thukydides, mit derjenigen im ersten consilium Sallusts für Caesar, der Epistula II,

- dazu Anhang:

(345)

Thukydides der Historiker als Autor der pseudo-xenophontischen Schrift vom Staat der Athener -

Ähnlichkeit beider Autoren in ihrem Geschick und dessen Bewältigung

Ähnlichkeit der Weise des Denkens in der antithetischen Entwicklung von Gedankenketten; die Formel  $\mu\tilde{\alpha}\lambda\lambda\sigma\nu$  -  $\eta$  / magis - quam

Nachbildungen Sallusts nach Thukydides (Thuc. 2,60-64; 2,65; 3,37-48; 3,82-84) im Bereich von Grundbegriffen als Ausdruck verwandter Geistesart von den Historien bis zur Invective gegen Cicero zurückreichend

- 4 Verknüpfung des Grund-Satzes vom *vitium humani ingenii* im Prooemium Hist. 1,7 mit der Charakteristik Ciceros in der Invective durch das Symbol des Gleichklangs der rhythmisch-metrischen Struktur 325

- 5 Sallusts Invective gegen Cicero im Spiegel des späten Briefwechsels des M. Brutus mit Cicero und Atticus zum Streit Ciceros mit Antonius 326

Die Aktualität des ›Streits‹ um Ruhm, Freiheit und Herrschaft beim Wiederaufleben der einstigen Angriffe von Bestia und Clodius gegen Cicero in dessen Auseinandersetzung mit Antonius, Stieffsohn des hingerichteten Lentulus Sura

Die neue Bedeutung des Verses ›Cedant arma togae‹

Zur Fortdauer der Mord-›Berater-‹Vorwürfe gegen Cicero:

Cic. ad Att. 4,3,5: Milo heros - animus consilium occasio voluntas - Cic. ad Brut. 1,15: Ciceros ›solonisches‹ Maßhalten nach den Iden des März; Erinnerung an die Torheit der Verschonung des Antonius gegen Ciceros Rat, an Velia und die Flucht des Weisen Brutus aus der Verantwortung in Rom

Brutus 1,16 an Cicero und 1,17 an Atticus über Cicero:

Befreier Casca - sicarius? : Kniefall vor ›Octavius‹?

Krieg gegen Antonius:

Neuer ›Ruhm‹ des ›togatus‹? Furcht - des ›Weisen‹ - vor Tyrannei? vor dem Tyrannen? vor Antonius?

Krieg des Brutus, in der Sache, gegen alle Formen von dominatio der Mächtigen

Direkte Anspielungen des Brutus erweisen neue Virulenz der Invective Sallusts gegen Cicero

Cicero an Brutus 1,2,a: Untergangs-›Weissagung‹ für Brutus wegen  
›falscher‹ ›clementia‹ statt ›salutaris severitas‹

Brutus 1,4,2 an Cicero (Antwort): Des M. Brutus Grundsatz strenger  
Legalität unter Vermeidung selbstherrlicher adrogantia und crudelitas  
mit direktem Anspielen auf Sallusts Invective gegen Cicero

Der ewige Streit *περὶ τῶν μεγίστων – ἐλευθερίας η ἄλλων ἀρχῆς*  
(Thuk. 3,45,6), einem vitium humani ingenii entspringend, als  
aktuelles Thema Sallusts

6 Schluß:	343
Der Thukydideer und Anti-Sullaner Sallust als Verfasser aller ihm zuge- wiesenen Schriften von der Invective gegen Cicero bis zu den Historien	
<b>Anhang:</b>	<b>345</b>
Thukydides der Historiker als Autor der pseudo-xenophontischen Schrift vom Staat der Athener	
<i>Anmerkungen zu IV DER GANZE SALLUST</i>	352
<b>STELLENVERZEICHNIS (in Auswahl)</b>	<b>375</b>